

Inhalt

<i>Anstelle eines Vorwortes</i>	11
<i>Einleitung</i>	13
Zum gegenwärtigen Stand der Gehlen-Forschung – Die historische Analyse der Philosophie Gehlens – Die Arbeit am Begriff der Philosophie Gehlens und ihre Schwierigkeiten - Zur Sache der Teleologie – Die Interpretation der Anthropologie und ihr Verhältnis zur Philosophie	
<i>I. Zur Philosophie Drieschs</i>	
– <i>Eine systematische Untersuchung</i> –	23
1. Ihre Gliederung (Eine kurze Übersicht)	23
2. Die „Urwissenslehre“ und Drieschs Psychologie	24
a) Der solipsistische Ansatz und seine immanente Problematik	24
α) Der „Ursatz“ und die Lehre von der „Inaktivität des Ich“	24
β) Das Problem der Seinsverdopplung	26
b) Drieschs Psychologie	28
α) Die vitalistische Erklärung des Wissens	28
β) Die solipsistische Setzung der Seele	30
3. Drieschs Philosophie der Handlung	32
a) Die Phänomenologie der Handlung	32
α) Der Einfluß der Philosophie der Handlung auf Gehlens Anthropologie	35
b) Die Struktur der Handlung	37
α) Zur Entelechie und Naturteleologie der Handlung (Driesch und Gehlen)	37
β) Die Psychophysik bei Driesch	40
γ) Naturteleologie und Freiheit	42

4. Zur Metaphysik Drieschs	43
a) Zum Begriff einer induktiv-hypothetischen Metaphysik	43
b) Drieschs Vitalismuslehre	45
α) Zur Kritik des Neo-Vitalismus	47
c) Der Dualismus der Wirklichkeit	50
d) Die Metaphysik der Erkenntnis (Drieschs Spinozismus der Erkenntnis)	51
5. Drieschs Skepsis gegenüber dem Geist	55
a) Zum Verhältnis von Erfahrungswissenschaft und Metaphysik	55
b) Die Metaphysik als nominalistischer Überbau	58
c) Solipsismus und Erfahrungswissenschaft (Der Solipsismus als leerer Formalismus)	61
<i>II. Gehlens praktische Philosophie</i>	<i>65</i>
1. Gehlens Stellung zur Philosophie und zum Geist	65
a) Philosophie als Anthropologie und als Anweisung zum natürlichen Leben	65
b) Gehlens Analyse der gegenwärtigen Situation des Geistes und der Philosophie	68
c) Gehlens „Theorie des Irrationalen“	71
d) Gehlen und die Kulturkritik	75
2. Zu Form und Inhalt von „Wirklicher und unwirklicher Geist“ (Eine erste Übersicht)	79
a) „Wirklicher und unwirklicher Geist“ als phänomenologische Existenzanalyse	79
b) Der „dialektische“ Aufbau von „Wirklicher und unwirklicher Geist“	80
c) Erste Bemerkungen zum Verhältnis Gehlens zu Hegel	81
3. Der Mensch – seine Leiden, ihre Überwindung und das Glück	83
a) Die Befindlichkeit der Subjektivität (Die mit sich und ihrer Welt entzweite und entfremdete Subjektivität)	83
b) Die Bewußtseinsgestalt der Subjektivität als Skeptizismus und „unglückliches Bewußtsein“	86
c) Die Selbstüberwindung der Subjektivität	91
d) Der Handelnde	92
a) Die Befindlichkeit des Handelnden (Das Gefühl des „Getragenseins vom Grunde“)	92
β) Die Freiheit der Handlung und die Freiheit als Handlungsfreiheit	95
4. Gehlens Moralkritik und Ethik	98

a) Gehlens Philosophie als Moralkritik (La Rochefoucauld, Nietzsche und Fichte)	98
b) Gehlens Individualethik zwischen Fichte/Hegel, Nietzsche und Spinoza	101
c) Gehlens politische Ethik und ihr Verhältnis zu Hegel	104
<i>III. Gehlens Philosophie und die „Ethik“ Spinozas</i>	108
1. Zum Verhältnis Fichtes zu Spinoza	108
a) Fichtes Begriff vom freien Individuum	108
b) Zur Differenz zwischen Fichte und Spinoza in spekulativer Hinsicht	110
2. Die spinozistische Interpretation des Individuums bei Gehlen	112
3. Gehlens spinozistische Interpretation der Totalität (des Seins)	116
a) Erleben und Wissen – uneigentliche und eigentliche Handlungen (Zur Funktionsgleichheit von Wissen und Handeln)	119
<i>IV. Die Naturteleologie der Handlung und ihre Logik</i>	121
1. Einleitende Bemerkungen	121
2. Der Deduktionsgang (1. Teil)	122
a) Der Mensch als „ontische Realität“	122
b) Die teleologische Interpretation des Menschen	123
c) Das Leben als Subjekt und Selbst-Zweck	124
3. Der Deduktionsvorgang (2. Teil)	126
a) Der vitalistische Erkenntnis- und Handlungsbegriff Gehlens	126
b) Die immanente Finalität der Natur	129
c) Die Logik der Naturteleologie der Handlung	131
a) Der „idealistische“ Lebensbegriff	131
β) Der Spinozismus der Natur	133
γ) Die Teleologie des Organischen als objektive Teleologie	134
4. Die Naturteleologie der Handlung in Gehlens Anthropologie	137
a) Einführende Bemerkungen	137
b) Die „Natur als Subjekt“	139
c) Die teleologische Betrachtungsweise von Natur und Handlung	142
a) Die Teleologie der Natur und Handlung nach der Institutionenlehre	142
β) Die Teleologie der Natur und Handlung in „Moral und Hypermoral“	148

γ) Die Funktionsanalyse der elementaren Anthropologie	149
$\gamma\alpha$) Zur Anthropologie als Funktionsanalyse	149
$\gamma\beta$) Der Mensch als ein teleologisch auf Handlung angelegtes Naturwesen	150
5. Zur Interpretation der Anthropologie	157
a) Die Logik der Naturteleologie und der Biologismus-Vorwurf	157
b) Handeln und Machen und das Problem der technischen Zivilisation	161
c) Moral und Freiheit nach „Moral und Hypermoral“	165
d) Der Freiheitsbegriff nach den anthropologischen Schriften (Nochmals: Gehlen und Hegel)	171
6. Die formale Struktur der Handlung als Darstellung (Die Struk- turgleichheit von Erkennen und Handeln)	175
7. Die Teleologie und das moderne Bewußtsein	179
a) Zur Stellung der Subjektivität und des Skeptizismus zu Geh- lens Ethik und zur Teleologie	179
a) Zum Anthropomorphismus-Vorwurf	181
b) Zum Verhältnis der Erfahrungswissenschaft zur Teleologie .	183

V. Freiheit und Naturteleologie

(*Gehlens Rezeption und Kritik des frühen Fichte*). 187

1. Zu Gehlens Freiheitsbeweis „more geometrico“	187
2. Naturteleologie und Verwerfungsfreiheit	192
a) „Entelechie“ und Freiheit	192
b) Triebstruktur und Neinsagefreiheit	193
3. Die Aporien eines objektiven Beweises für Willensfreiheit . .	196
a) Einleitende Bemerkungen	196
b) Gehlens Diskussion der Theorie der Wahlfreiheit und ver- wandter Theorien	197
c) Wahlfreiheit und Naturteleologie	201
4. Die Reflexion der Reflexion als Prozeß der Selbstaufklärung im engeren Sinne und als Selbstopfer	202
a) Vorbemerkungen zur Methode	202
b) Der Prozeß der Selbstaufklärung	204
c) Das Selbstopfer oder die „freiwillige Aufgabe der Freiheit“ .	205
5. Die Reflexion der Reflexion bei Gehlen und Fichte	207
a) Freiheit als Selbstvollzug	207

b) Die Differenz der Gehlenschen und Fichteschen Freiheitslehre (Absolutes Ich und konkrete Existenz, transzendente und empirische Reflexion, causa sui und Naturzweck)	208
c) Gehlens Kritik am moralphilosophischen Prinzip des Ich als causa sui	210
6. Der Begriff der Freiheit (Die Handlung als Gesetz und die De- duktion des Freiheitsbegriffs aus dem des Gesetzes)	213
7. Zum Naturbegriff bei Gehlen und Fichte	216
a) Die Teleologie der Handlung und Natur im Anschluß an Fichte	216
b) Die Deduktion und Stellung des Fichteschen Naturbegriffs in der Sittenlehre von 1798	219
 <i>VI. Zur Einheit von Philosophie und Anthropologie</i>	 223
1. Abschließende Bemerkungen zur Idealismus-Rezeption Gehlens	223
a) Zum Einfluß des Idealismus auf Gehlens Philosophie	223
b) Gehlens Kritik an Fichtes theoretischer Philosophie	225
2. Von der Philosophie zur Anthropologie	229
a) Der erste Entwurf der Anthropologie Gehlens	229
b) Zum Begriff der Gehler'schen Anthropologie als „empirischer Wissenschaft“ und ihre „Fortschritte“ gegenüber der Philo- sophie	232
 <i>VII. Das Verhältnis von Moral und Teleologie bei Gehlen</i>	 238
1. Einleitende Bemerkungen	238
2. Gehlens Philosophie als Ethikoteleologie	239
 <i>Literatur</i>	 247
<i>Personenregister</i>	257
<i>Sachregister</i>	259